

## Letztes Vorkommen des Ziegenmelkers *Caprimulgus europaeus* zur Brutzeit am unteren Inn im Jahre 1979

von JOSEF H. REICHHOLF

Der Ziegenmelker kam mit ziemlicher Sicherheit in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts im niederbayerischen Inntal noch örtlich als Brutvogel vor (REICHHOLF 2000). So sah und hörte ich balzfliegende und rufende Nachtschwalben, wie sie damals auch von Jägern genannt worden waren, um 1960 mehrfach am Rand der so genannten Pockinger Heide in der Nähe des Truppenübungsplatzes Waldstatt. Militärisches Übungsgelände bildet auch gegenwärtig in ganz Mitteleuropa noch die besten und sichersten Brutplätze für diese sehr selten gewordene Vogelart. Nach BAUER & BERTHOLD (1996) nimmt der Ziegenmelker "seit Beginn des 20. Jahrhunderts, verstärkt aber seit den 1950er-Jahren beträchtlich großräumig in Mitteleuropa ab. Viele ehemals größere Vorkommen sind inzwischen vollständig erloschen. Zudem ist auch der Brutbestand in den verbliebenen Rückzugsgebieten meist erheblich gesunken. Die Bestandsabnahmen halten gebietsweise bis in die jüngste Zeit an." Tatsächlich gehört der Ziegenmelker nun zu den seltensten Brutvogelarten Deutschlands.

Für Bayern kartierten NITSCHKE & PLACHTER (1987) für die Jahre 1979 bis 1983 im "Atlas der Brutvögel Bayerns" südlich der Donau nur noch ein sicheres Brutvorkommen bei Augsburg, ein mögliches mit Beobachtung zur

Brutzeit zwischen München und Landshut in den Isarauen und eines im Landkreis Traunstein, für das "wahrscheinlich brütend" angegeben worden ist. Alle übrigen Vorkommen entfielen auf den nordbayerischen Raum (Franken und Oberpfalz). Von den dortigen sicheren Brutvorkommen auf 48 Rasterfeldern der Kartierung dürfte nur noch ein kleiner Teil gegenwärtig vorhanden sein.

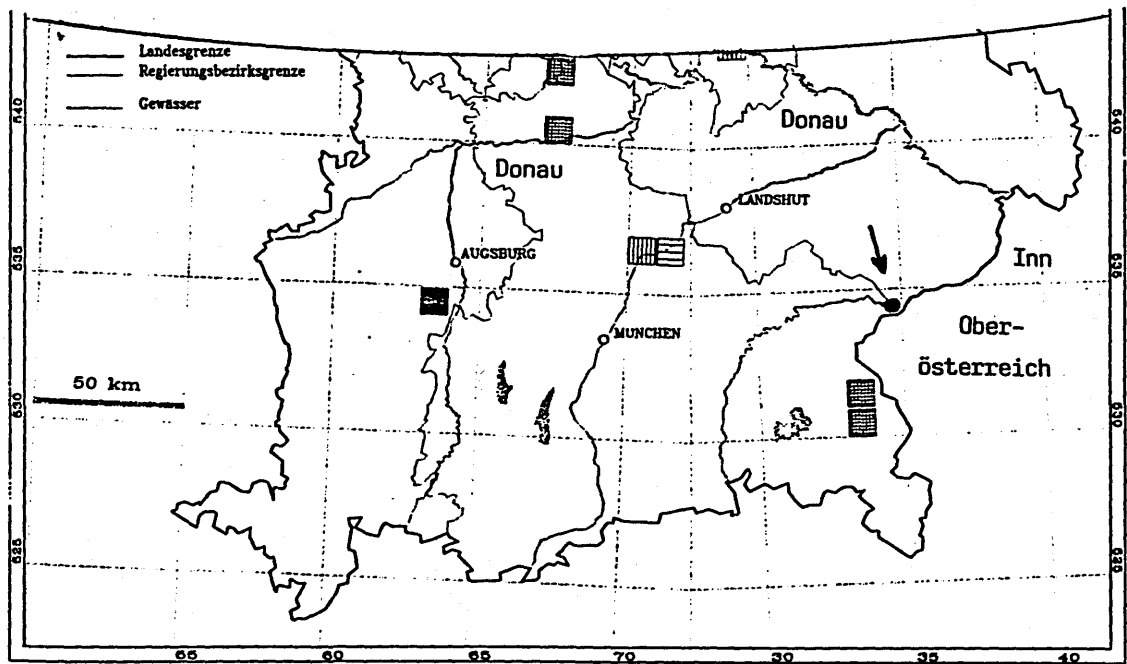
Bei dieser Situation erscheint es wert, festgehalten zu werden, dass im Sommer 1979 ziemlich wahrscheinlich eine Ziegenmelkerbrut auf einer größeren trockenen, offenen Stelle ("Brenne") in der Seibersdorfer Au kurz vor dem Zusammenfluss von Inn und Salzach (niederbayerische Seite) stattgefunden haben dürfte, denn Ziegenmelker wurden damals von mehreren unterschiedlichen Personen unabhängig von mir und Franz SEGIETH (mdl.Mitt.) beobachtet. Anscheinend dehnten sie ihre Nahrungsflüge in der (späteren) Dämmerung bis zu den weitflächigen Kiesaufschüttungen in der Gstettener Bucht des Stauraums Simbach-Braunau aus, die vom Brutplatz aus leicht zu erreichen waren.

Wenngleich aus den Berichten nicht zweifelsfrei auf eine Brut geschlossen werden konnte, so spricht doch die Anwesenheit die Brutperiode über im Gebiet für ein Brüten. Die Umstände würden gepasst haben, da

sowohl im Bereich der von Erlen- und Weidenauwald umgebenen "Brenne" als vor allem auch auf den mehr oder weniger bewachsenen Kiesaufschüttungsflächen ein reiches Insektenangebot vorhanden gewesen sein sollte. Die Inndämme verbessern die Situation sicherlich auch, sind sie doch schon am Tag als sehr reich an Insekten einzustufen (REICHHOLF 1976). Die Kiesaufschüttungen würden auch gegenwärtig einen geeignet erscheinenden Brutplatz für Ziegenmelker abgeben. W. SAGE hat dort auch gelegentlich welche beobachtet (mdl. Mitt.). Gleichwohl liegt der ganze Bereich mittlerweile so weit ab von den Restvorkommen in Bayern und Österreich, dass bei der allgemeinen Bestandstendenz der Art eine Wiederansiedlung nicht sonderlich wahrscheinlich sein dürfte.

Bemerkenswert ist allerdings, dass sich das Vorkommen im Traunsteiner Gebiet vor 20 Jahren eigentlich gar nicht so weit entfernt und praktisch zur gleichen Zeit vorhan-

den darstellt (vgl. Karte) und in der Isaraue eine ähnliche Situation wie hier in der Innaue gegeben gewesen sein dürfte. Vielleicht war der Ziegenmelker damals doch noch etwas weiter verbreitet als der Kartierung von NITSCHKE & PLACHTER (1987) zu entnehmen ist. Die Art ist schwer zu lokalisieren, auch bei Ornithologen oftmals unzureichend bekannt und wegen ihres Verhaltens (durch Sichdrücken am Boden unsichtbar machen!) auch eine echte "Problemart". Die Umstellung der Forstwirtschaft von großflächigen Schlägen, auf denen die Ziegenmelker in den frühen Aufwuchs-Stadien (Waldsukzession) beste Möglichkeiten gefunden hatten, auf kleinflächige oder gar Plenterbewirtschaftung dürfte die Hauptursache für den großräumigen Rückgang der Art sein. Denn wo offener, aufgerissener Boden weitflächig genug vorhanden ist, kommt sie, wie auf militärischen Übungsflächen, nach wie vor in sicheren Lokalbeständen vor.



Ziegenmelker – *Caprimulgus europaeus* Südbayern

Abb.1: Ziegenmelker-Vorkommen südlich der Donau in Bayern 1979 - 1983 nach NITSCHKE & PLACHTER (1987) und Position des Vorkommens zur Brutzeit 1979 am Inn bei Seibersdorf (Pfeil).

## Zusammenfassung

Der Ziegenmelker brütete möglicherweise im Sommer 1979 im Auwald bei Seibersdorf am Inn/Landkreis Rottal-Inn. Es ist dies offenbar

die letzte Feststellung eines anzunehmenden Brutvorkommens dieser stark rückläufigen Art im Bereich des unteren Inns.

## Summary

### Last Occurrence of the European Nightjar *Caprimulgus europaeus* During the Breeding Season in the Riverine Woodland along the Lower Inn River, Bavaria

In the summer of 1979 several observations independently indicate a breeding of the Nightjar in an open and dry area of the riverine forest along the River Inn close to the

mouth of the River Salzach. This has been quite likely the last occurrence of this generally decreasing species in the region.

## Literatur

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. AULA, Wiesbaden.
- NITSCHKE, G. & H. PLACHTER (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979 - 1983. Orn.Ges.Bayern & Bayer.Landesamt f. Umweltschutz, München.
- REICHHOLF, J.H.(1976): Dämme als artenreiche Biotop. Natur u. Landschaft 51: 209 - 212.
- REICHHOLF, J.H. (2000): Veränderungen in Vorkommen und Häufigkeit der Brutvögel am unteren Inn. I.: Abnahme und Verluste seit 1960. Mitt.Zool.Ges. Braunau 7: 271 - 292.

## Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Josef H. Reichholf  
Zoologische Staatssammlung  
Münchhausenstr. 21  
D-81247 München.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [Letztes Vorkommen des Ziegenmelkers \*Caprimulgus europaeus\* zur Brutzeit am unteren Inn im Jahre 1979 287-289](#)